

Praxisleitfaden für Apotheken

REZEPTABRECHNUNG MIT WIRKUNG.

5 Praxistipps, mit denen Ihre
Rezeptabrechnung im Apothekenalltag
noch mehr für Sie leisten kann.



inkl. **5** x
Praxis-Checks

Wo Rezeptabrechnung im Alltag den Unterschied macht.

Rezepte werden geprüft, eingereicht, abgerechnet und ausgezahlt. Optimalerweise läuft der Prozess so selbstverständlich und störungsfrei, dass selten hinterfragt wird, was die Abrechnung darüber hinaus für die Apotheke leisten kann.

Ein genauerer Blick kann sich jedoch lohnen. Im Alltag zeichnet sich die Leistungsfähigkeit einer Abrechnung auch im Hinblick auf Zeitaufwand, Sicherheit und finanzielle Handlungsfähigkeit aus.

- Werden **Rezeptfehler erkannt**, solange sie noch korrigiert werden können, oder erst, wenn eine Retaxation droht?
- Wie oft muss bei einem Abrechnungs- und Korrekturvorgang zwischen **verschiedenen Systemen gewechselt** werden?
- Und wie flexibel lässt sich steuern, wann **Rezeptguthaben verfügbar** ist?

Als Deutschlands größtes Rezeptabrechnungszentrum beschäftigt sich NOVENTI tagtäglich mit genau diesen Fragen und Anforderungen. Dieser Praxisleitfaden zeigt Ihnen **fünf Ansätze, wo sich ein zusätzlicher Blick auf Ihre heutigen Prozesse lohnt**: für mehr Effizienz, einfachere Abläufe und mehr finanzielle Handlungsfreiheit im Apothekenalltag.

Jedes Kapitel schließt mit einem Praxis-Check. Unser Tipp: Markieren Sie die Fragen, bei denen Sie zögern – genau dort lohnt mindestens ein zweiter Blick.

Für weitere Profi-Tipps: Vereinbaren Sie Ihren
persönlichen Beratungstermin ▶



Inhalt

Seite

- 1. Prävention statt Retaxation.** Automatisierte Rezeptprüfung schafft mehr Zeit für Beratung und Versorgung. **3**
- 2. Komplexe Rezeptfälle sicher bearbeiten.** Damit Ihr Team auch bei besonderen Anforderungen immer Bescheid weiß. **6**
- 3. Synergien zwischen Warenwirtschaft und Abrechnung nutzen.** Mit weniger Umwegen schneller zum Ergebnis. **8**
- 4. Liquidität planen, statt auf sie zu warten.** Auszahlungen und Fälligkeiten besser aufeinander abstimmen. **11**
- 5. Rezeptguthaben nutzen, wenn es darauf ankommt.** Bei kurzfristigem Bedarf handlungsfähig bleiben. **13**
- Fazit: Ihre Abrechnung kann mehr.** **15**
- Kontakt: Jetzt unverbindlich prüfen lassen, wo Ihre Abrechnung steht.** **15**

1 Prävention statt Retaxation.

Automatisierte Rezeptprüfung schafft mehr Zeit für Beratung und Versorgung.

Ein Rezept zu bearbeiten und zu bedienen ist in Apotheken Routine. Deutlich aufwändiger ist es, wenn eine Unregelmäßigkeit erst später sichtbar wird: Der Vorgang muss erneut geöffnet, Informationen recherchiert, Rückfragen geklärt oder Korrekturen vorgenommen werden. Im ungünstigsten Fall entsteht eine Retaxation und Sie verlieren Geld, das Ihnen eigentlich zusteht.

Der Ansatz

Entscheidend bei der Herangehensweise ist nicht nur die Kontrolle, sondern auch der vorherige Prüfzeitpunkt und -umfang. Je früher eine Auffälligkeit erkannt wird, desto eher lässt sie sich noch in der Apotheke vor der Abrechnung klären und bei Bedarf korrigieren.

Hohe Sicherheit verspricht eine mehrstufige Prüfung, die an unterschiedlichen Stellen ansetzt – startend bereits am HV über die Prüfung noch vor der Abrechnung bis hin zur Nachverfolgung des gesamten Rezeptweges.



Zeitpunkt	Worum geht es?
Während der Abgabe	Auffälligkeiten erkennen, solange Rückfragen noch direkt geklärt werden können
Vor der Übergabe ans Rechenzentrum	Papier- und E-Rezepte automatisiert auf relevante Fehlerquellen prüfen
Im weiteren Abrechnungsprozess	zusätzliche Risiken etwa bei Taxierung, Zuzahlung oder Rabattverträgen erkennen
Während des ganzen Prozesses	prüfen und nachverfolgen, ob Rezepte vollständig angekommen und abgerechnet worden sind

So entsteht ein engmaschiges Sicherheitsnetz, damit zum richtigen Zeitpunkt genau dort auf unterschiedliche Fehlerquellen geprüft wird, wo noch sinnvoll und frühzeitig reagiert werden kann.

Auffälligkeiten herausfiltern und gezielt bearbeiten

Rezeptprüfung soll Ihrem Team **keine zusätzliche Kontrollarbeit** bereiten. Im Gegenteil: der Nutzen entsteht dann, wenn der Prüfprozess automatisiert werden kann, die Prüfergebnisse sichtbar werden und im Anschluss der Fokus überwiegend nur noch auf die Vorgänge zu richten ist, bei denen tatsächlich Handlungsbedarf besteht.



PRAXIS-TIPP

Legen Sie fest, was nach einem Prüfhinweis passiert und passen Sie Ihre Prozesse dem Alltag an

Eine automatisierte Prüfung ist am effizientesten, wenn im Team klar ist, wie mit den Ergebnissen umgegangen wird. Drei Fragen helfen bei der Organisation:

❶ **Welche Auffälligkeiten müssen sofort bearbeitet werden?** Zum Beispiel Rezepte, bei denen vor der Übergabe an die Abrechnung noch eine Korrektur notwendig ist.

❷ **Welche Hinweise können gesammelt und nachträglich bearbeitet werden?** Nicht jeder Hinweis aus der Rezeptprüfung erfordert einen detaillierten Blick und damit eine unmittelbare Unterbrechung des laufenden Betriebs. Für weniger dringliche Fälle kann ein fester Bearbeitungszeitpunkt zu einem späteren Zeitpunkt im Tagesablauf sinnvoll sein.

*Zahl aus der Praxis

Wird scanDialog von NOVENTI zur Rezeptprüfung eingesetzt, sinkt der Anteil an Retaxationen in den relevanten Apotheken in der Regel um mehr als die Hälfte.

Grundlage sind Auswertungen bei NOVENTI aus unserer monatlichen Abrechnung mit mehreren Tausend Apotheken. Die tatsächliche Retaxquote hängt von der individuellen Apotheke und ihren Rezeptfällen ab.

über
50 %
weniger
Retaxationen!*



So unterstützt NOVENTI

NOVENTI kombiniert mehrere Prüfschritte entlang des Rezeptprozesses:



Früh in der Apotheke bereits am HV.

Rezeptvorprüfung, scanDialog bei E-Rezepten oder **himiDialog** für Hilfsmittel-Rezepte setzen bereits während der Bearbeitung an und machen Auffälligkeiten sichtbar, solange Rückfragen noch direkt geklärt werden können.



Vor der Übergabe an das Rechenzentrum.

scanDialog prüft Papier- und E-Rezepte automatisiert. Der Prüfkatalog nutzt mehr als 1.000 Prüfungen, Tendenz steigend. Auffällige Rezepte lassen sich gezielt erkennen, nach Dringlichkeit kategorisieren und bearbeiten.



Im weiteren Abrechnungsprozess.

Tax-Dialog, rezeptCheck-plus und **Zuzahlung-Korrektur** ergänzen die Prüfung bei Taxierung, Rabattverträgen und Zuzahlungen und ermöglichen eine Korrektur noch vor der Abrechnung mit den Krankenkassen.



Bei der Nachverfolgung.

rezept360° gleicht Daten aus Warenwirtschaft und Abrechnung ab und macht Abweichungen sowie noch nicht abgerechnete Rezepte entlang des gesamten Rezeptweges sichtbar.

Der Vorteil für Ihre Apotheke:

- **Weniger manuelle Arbeit** Der Prüfprozess startet automatisch und zeigt auf einen Blick, welche Rezepte abrechenbar sind und welche einer weiteren Prüfung bedürfen.
- **Weniger unnötige Kontrolle** Ihr Team konzentriert sich auf die Auffälligkeiten statt auf jeden einzelnen Vorgang.
- **Klarere Zuständigkeiten** Konkrete Prüfhinweise führen schneller zum nächsten Arbeitsschritt.
- **Mehr Kapazität für Beratung und Versorgung** Wertvolle Zeit, die nicht in Recherche, Rückfragen und Korrekturen fließt, bleibt im Tagesgeschäft verfügbar.

Die zentrale Erkenntnis: Frühe und vor allem automatisierte Prüfung bereits von Anfang an reduziert spätere Nacharbeit und schafft mehr Zeit für Beratung und Versorgung.



PRAXIS-CHECK

- Müssen in Ihrer Apotheke bereits abgeschlossene Rezepte häufig später noch einmal geöffnet werden?
- Werden Auffälligkeiten heute schon im laufenden Prozess sichtbar?
- Ist im Team klar, wer welche Hinweise bearbeitet?

Unsicher? Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren ▶



2 Komplexe Rezepte sicher bearbeiten. Damit Ihr Team auch bei besonderen Anforderungen immer Bescheid weiß.

Die Rezeptlandschaft ist vielfältig: Hilfsmittel, Kostenvoranschläge, Taxierungsfragen, Zuzahlungsänderungen, besondere Anforderungen rund um Rabattverträge aber auch Hochpreiser bringen jeweils eigene Herausforderungen mit sich. Und nicht jedes Rezept ist Routine.

Aufwendig wird es im Alltag vor allem dann, wenn bei jedem Sonderfall immer wieder neu recherchiert, nachgefragt oder das Teammitglied mit entsprechendem Knowhow jedes Mal gefragt werden muss.

Der Ansatz

Wiederkehrende Sonderfälle müssen nicht immer neu gelöst, sondern einmal sauber strukturiert werden.

Das bedeutet, nicht jedes Teammitglied muss jede Regel im Kopf haben, aber der Bearbeitungsweg sollte klar sein – das gilt vor allem für seltenere Rezeptvorgänge:



Frage	Was geklärt sein sollte
Woran erkenne ich den Sonderfall?	Welche Vorgänge brauchen einen besonderen Bearbeitungsweg?
Was muss geprüft werden?	Welche Informationen, Vorgaben oder Unterlagen sind für das vorliegende Rezept relevant?
Wo finde ich diese Informationen?	Welche Anwendung oder Quelle wird genutzt?
Wer entscheidet im Zweifel?	Wer übernimmt fachlich komplexere Rückfragen?
Wo wird der Bearbeitungsstand festgehalten?	Damit der nächste Schritt für das Team nachvollziehbar bleibt

So werden auch komplexere Rezeptvorgänge nach und nach zur Routine.



PRAXIS-TIPP

Definieren Sie grundsätzlich für Ihre Rezeptkontrolle einen einfachen Prozess

Nehmen Sie die Rezeptvorgänge, die in Ihrer Apotheke besonders häufig Rückfragen auslösen, und legen Sie für jeden Vorgang einen kurzen Bearbeitungsweg fest:

Hilfsmittel-Rezepte Welche Vertrags- und Preisangaben müssen geprüft werden? Wo sind sie hinterlegt? Wer übernimmt offene Rückfragen?

Kostenvoranschläge Welche Angaben werden zur Einreichung benötigt? Wo wird der Vorgang angelegt? Wie wird dokumentiert, was bereits erledigt wurde und was noch aussteht?

Taxierung, Zuzahlung und Rabattverträge Wo wird die relevante Information geprüft? Wer nimmt eine Korrektur vor? Wann gilt der Vorgang als abgeschlossen?

Hochpreiser-Rezepte Gibt es besondere Auffälligkeiten, die die Abrechnungsfähigkeit gefährden? Ist ein Mehraugenprinzip bei der Prüfung von hochpreisigen Rezepten implementiert? Welchen Einfluss hat der Hochpreiser auf den Liquiditätshaushalt der Apotheke – ist die Finanzierung gesichert?

1. verschreibungs-
pflichtige AM

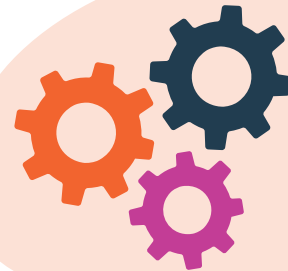
2. HiMi-Rezepte**

3. Rezepturen

**Zahl aus der Praxis

In einer Umfrage des Deutschen Apotheken Portals (DAP) aus dem Jahr 2024 gaben fast 25 % der Befragten an, dass **Hilfsmittel-Rezepte** in ihrer Apotheke nach verschreibungspflichtigen Arzneimitteln am häufigsten beanstandet werden. **Rezepturen** lagen mit rund 23 % nur knapp dahinter (Quelle: Umfrage DAP, 2024).

Die Zahlen zeigen, welchen Einfluss auch komplexere Rezeptarten auf den Apothekenalltag haben können.



So unterstützt NOVENTI

Die mehrstufige Rezeptprüfung von NOVENTI berücksichtigt weitere Anforderungen aus der Praxis:



Hilfsmittel-Rezepte

himiDialog unterstützt die korrekte Abgabe und Abrechnung von Hilfsmitteln. Bereits am HV werden die benötigten Informationen zur Hilfsmittelversorgung und Preisermittlung bereitgestellt. Das integrierte, verbands-unabhängige und vollständig digitalisierte Vertragsarchiv liefert sämtliche Vertragsgrundlagen mit allen abrechnungsrelevanten Hinweisen – auch zu vorhandenen Individualverträgen.



Taxierung, Zuzahlung und Rabattverträge

Tax-Dialog sowie **Zuzahlung-Korrektur** prüfen, ob die Taxe bzw. Zuzahlung jeweils passt, und geben bei Bedarf über das System Korrekturvorschläge, die direkt in die korrekte Abrechnung mit einbezogen werden können. **rezeptCheck-plus** setzt den Fokus bei der Rezeptprüfung auf Rabattverträge.



Kostenvoranschläge

ekvDialog unterstützt bei der Erfassung, der automatischen Preisermittlung, der Zuordnung zur richtigen Annahmestelle und der zentralen Verwaltung inklusive Historie.



Hochpreiser-Rezepte

Frühzeitige Rezeptprüfung durch **mehrstufiges Retax-schutzsystem** (s.a. Kapitel 1). **Flexible Auszahlungsmöglichkeiten** des Rezeptguthabens zur Vorfinanzierung (s. Kapitel 4 und 5).

Der praktische Effekt für Ihre Apotheke

Aus individuellem Erfahrungswissen wird ein nachvollziehbarer Arbeitsweg, den das ganze Team, aber auch Vertretungen oder weniger erfahrene Teammitglieder nutzen kann.

Weniger Suche, weniger Abhängigkeit von bestimmten Teammitgliedern und weniger Unterbrechungen durch klare Zuständigkeiten und unnötige Rückfragen wirken sich zudem positiv auf das Tagesgeschäft aus.

Die zentrale Erkenntnis: Ein Sonderfall darf komplex sein – aber seine Bearbeitung sollte von vorneherein definiert werden.



PRAXIS-CHECK

- Welche Sonderfälle verursachen in Ihrem Team heute die meisten Rückfragen?
- Gibt es dafür bereits einen festen Bearbeitungsweg, eine zentrale Informationsquelle und eine klare Zuständigkeit?
- Beginnt die Bearbeitung immer wieder von vorn?

Unsicher? Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren ▶



3 Synergien zwischen Warenwirtschaft und Abrechnung nutzen. Mit weniger Umwegen schneller zum Ergebnis.

Warenwirtschaft und Rezeptabrechnung gehören im Apothekenalltag eng zusammen. Trotzdem entstehen gerade an der Schnittstelle zwischen beiden Systemen häufig zusätzliche Arbeitsschritte: Ein Rezeptstatus muss separat geprüft, eine Information erneut gesucht oder ein Vorgang in einem anderen System weiterbearbeitet werden.

Ein einzelner Wechsel fällt kaum ins Gewicht. Viele kleine Unterbrechungen summieren sich jedoch – unnötige Wege, doppelte Arbeit oder Rückfragen können durch mehr Synergien zwischen Warenwirtschaft und Rezeptabrechnung deutlich reduziert werden.

Der Ansatz

Nicht nur einzelne Systeme bewerten, sondern darauf achten, wie die Verknüpfung der Systeme miteinander harmonisiert und wie gut Übergänge dazwischen funktionieren.



Wer seine Rezeptabrechnung vergleicht, schaut häufig zuerst auf das Tarifmodell oder Auszahlungsmodalitäten. Für den Apothekenalltag ist aber ebenso wichtig: **Wie gut arbeitet die Abrechnung mit meiner Warenwirtschaft zusammen?**

Diese Fragen helfen bei der Einschätzung – und lassen sich ebenso dem aktuellen Abrechner stellen:

Prüffrage	Warum ist das wichtig?
Erkenne ich, ob jedes eingereichte Rezept tatsächlich abgerechnet wurde?	Damit Fehler und Lücken früh sichtbar werden
Kann ich einen Vorgang dort weiterbearbeiten, wo er auffällt?	Damit unnötige Systemwechsel entfallen
Bleiben auch beim E-Rezept Informationen zum Vorgang durchgängig erhalten?	Damit Hinweise zum Vorgang nicht separat dokumentiert oder erneut gesucht werden müssen
Kann ich wichtige Funktionen direkt aus meinem Arbeitsablauf heraus nutzen?	Damit zusätzliche Wege und Menüwechsel vermieden werden
Werden Statusänderungen automatisch weitergegeben?	Damit Warenwirtschaft und Abrechnung denselben Bearbeitungsstand zeigen



PRAXIS-TIPP

Lassen Sie sich einen echten Rezeptvorgang zeigen

Eine Funktionsliste sagt wenig darüber aus, wie gut zwei Systeme im Alltag tatsächlich zusammenspielen. Für einen besseren Vergleich von Abrechnungszentren lassen Sie sich am besten einen **vollständigen Rezeptvorgang** zeigen. Wir haben Ihnen hier beispielhaft mögliche Anforderungen aus der Praxis notiert.

Achten Sie dabei auf drei Dinge:

- ❶ Wie oft muss das System gewechselt werden?
- ❷ Wie oft muss eine Information erneut gesucht oder erfasst werden?
- ❸ Wie schnell ist der nächste Arbeitsschritt klar?

Der praktische Effekt: Sie vergleichen nicht nur Funktionen, sondern die Wege, die Ihr Team damit tatsächlich zurücklegt.



Ein Rezept wird in der Warenwirtschaft bearbeitet



Ein Rezept muss storniert werden



Bei der Prüfung fällt eine Korrektur auf



Eine Info soll direkt für das E-Rezept hinterlegt werden



Der Rezeptstatus muss später nachvollzogen werden



Ist das Rezept tatsächlich abgerechnet worden?



Ermittlung des korrekten Preises für HiMi-Rezepte direkt am HV

Bei NOVENTI gibt es zwei Ebenen:

- ❶ Funktionen, die **unabhängig** von der eingesetzten Warenwirtschaft genutzt werden können sowie
- ❷ Funktionen, die gerade durch ihr **synergetisches** Wesen die volle Effizienz entfalten – also, wenn beide Systeme, Rezeptabrechnung und Warenwirtschaft, über NOVENTI laufen.

Die Rezeptabrechnungstools von NOVENTI sind grundsätzlich unabhängig von der Apothekenwarenwirtschaft einsetzbar. Wenn jedoch die NOVENTI Rezeptabrechnung und das NOVENTI Warenwirtschaftssystem **Prokas** zusammenspielen, werden durch **zusätzliche Synergien Übergänge im Arbeitsablauf fließend**.

So unterstützt NOVENTI



Rezeptstatus zwischen Warenwirtschaft und Abrechnung

rezept360° unterstützt bei der Nachverfolgung des Rezeptweges und macht durch den ständigen Datenabgleich zwischen Warenwirtschaft und Abrechnung transparent, ob eingereichte Rezepte auch abgerechnet wurden. Der Rezeptstatus ist per Ampelsystem sofort ersichtlich. Apotheken, die **Prokas** einsetzen, sehen zusätzlich, welche E-Rezepte noch nicht zur Abrechnung eingereicht wurden.



Digitales Post-it fürs E-Rezept

Der bei Papierrezepten beliebte Klebezettel funktioniert auch digital. Während des kompletten Vorgangs sind Notizen als fest verknüpfte Info mit dem E-Rezept verbunden und lassen sich sowohl in der Warenwirtschaft **Prokas** als auch in der Rezeptprüfung **scanDialog** einsehen bzw. bearbeiten. So bleiben Informationen für alle Teammitglieder durchgängig nachvollziehbar – egal, in welchem Medium gerade gearbeitet wird.



E-Rezept-Storno direkt aus scanDialog

Ein E-Rezept kann gleich in **scanDialog** für die Abrechnung storniert werden – ohne in die Warenwirtschaft wechseln zu müssen. Der Status wird automatisch an **Prokas** übertragen; nach der Korrektur lässt sich das Rezept im gewohnten Ablauf erneut bearbeiten und einreichen.



Hilfsmittelabgabe leicht gemacht

himiDialog: Unterstützung bei der Abgabe von Hilfsmitteln – für eine korrekte Abrechnung mit hohem Retaxschutz. Der komplette Programmumfang – inklusive Onlinezugriff auf alle relevanten Vertragsgrundlagen – kann mit **Prokas** direkt am HV aufgerufen sowie bedient werden und unterstützt damit das direkte Beratungsgespräch bei diesem komplexen Thema.

Nicht jede Funktion ist für jede Apotheke gleich relevant. Entscheidend ist, an welchen Stellen Ihre heutigen Abläufe noch unnötige Übergänge erzeugen – und welche davon sich sinnvoll vermeiden lassen, ohne gleich alles zu verändern.



PRAXIS-CHECK

- Wo entstehen bei Ihnen heute doppelte Eingaben, Rückfragen oder Systemwechsel zwischen Warenwirtschaft und Abrechnung?
- Wie viele Systeme sind nötig, um einen Rezeptvorgang von der Abgabe bis zur Abrechnung zu verfolgen?
- Wissen Sie, ob alle eingereichten Rezepte des letzten Monats auch abgerechnet wurden?

Unsicher? Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren ▶



4 Liquidität planen, statt auf sie zu warten. Damit Auszahlungen zu den Terminen passen, an denen Ihre Rechnungen fällig werden.

Großhandelsrechnung, Gehälter, Miete – viele große Ausgaben kommen zu festen Terminen. Auch die Rezeptabrechnung folgt ihrem eigenen Rhythmus.

Genau da kann eine zeitliche Lücke entstehen: Das Geld ist grundsätzlich vorhanden, steht aber am Fälligkeitstag einer Zahlung noch nicht zur Verfügung.

Der Ansatz

Nicht einfach früher an Geld kommen, sondern Zahlungsströme besser aufeinander abstimmen.

Wer seine Liquidität planbarer machen will, sollte deshalb nicht nur auf den Kontostand schauen, sondern auch auf die zeitliche Verteilung von Ein- und Auszahlungen.

Eine einfache Gegenüberstellung reicht oft schon aus:



Fälligkeit / Zahlungseingang	Termin im Monat eintragen
Großhandelsrechnung	
Gehälter	
Miete und weitere Fixkosten	
Rezeptauszahlung	
Weitere regelmäßige Einnahmen	

Die entscheidende Frage lautet: **Wo entsteht zwischen Fälligkeit und Zahlungseingang das Risiko einer finanziellen Lücke?**



PRAXIS-TIPP



Machen Sie Ihre Liquiditätslücke sichtbar

Nehmen Sie einen typischen Monat und tragen Sie die wichtigsten Zahlungstermine in die vorherige Liste ein. Diese Fragen helfen bei der Auswertung:

Welche größeren Ausgaben wiederholen sich regelmäßig? Zum Beispiel Großhandelsrechnungen, Gehälter oder feste Betriebskosten.

Wann steht das Geld aus der Rezeptabrechnung jeweils zur Verfügung? Betrachten Sie dabei etwaige Abschlagszahlungen und die Restzahlung (typischerweise etwa zur Mitte des Folgemonats); die konkreten Termine hängen jeweils davon ab, welches Tarifmodell mit dem Rezeptabrechnungszentrum vereinbart wurde.

Wo entstehen zeitliche Lücken zwischen Ausgabe und Eingang? Notieren Sie die Anzahl der Tage – nicht nur die Beträge.

Wie werden diese Lücken heute überbrückt? Zum Beispiel über vorhandene Liquidität oder einen Kontokorrentrahmen. Auch diese Überbrückung kann Kosten verursachen.

Der praktische Effekt: Sie sehen nicht nur, wie viel Liquidität Sie benötigen, sondern vor allem, wann sie verfügbar sein muss.

So unterstützt NOVENTI



Mit dem **Dekade-Modell** kann Rezeptguthaben aus dem laufenden Abrechnungsmonat wesentlich früher und zu vorab festgelegten Terminen ausgezahlt werden.

Bis zu **sechs vorgezogene Auszahlungstermine** lassen sich fest definieren. Der erste Termin kann bereits zum 5. des laufenden Abrechnungsmonats liegen. Damit steht Rezeptguthaben **bis zu vier Wochen früher** zur Verfügung als im regulären Ablauf.

Termine und Beträge werden im Vorfeld genau vereinbart, die Abschlagszahlungen laufen anschließend automatisiert zu den vorher vereinbarten Daten. So lässt sich die Auszahlung **gezielt auf wiederkehrende Fälligkeiten** wie Großhandelsrechnungen oder Gehälter abstimmen.

Der Effekt für Ihre Apotheke:

Planbarkeit statt Reaktion Wiederkehrende Fälligkeiten und Zahlungseingänge lassen sich frühzeitig aufeinander abstimmen.

Finanzierung bewusster wählen Wenn Liquiditätslücken und ihre Dauer sichtbar sind, können unterschiedliche Möglichkeiten der Überbrückung gezielter verglichen werden.

Die zentrale Erkenntnis: Planbare Liquidität beginnt mit dem richtigen Timing. Wer Fälligkeiten und Zahlungseingänge aufeinander abstimmt, gewinnt mehr Sicherheit im finanziellen Alltag.



PRAXIS-CHECK

- **Passen die Auszahlungstermine Ihrer Rezeptabrechnung heute zu den großen Fälligkeiten in Ihrer Apotheke?**
- **Wie viele Tage liegen bei Ihrer Apotheke zwischen der höchsten monatlichen Fälligkeit und dem Zahlungseingang?**
- **Wissen Sie, was die Überbrückung dieser Finanzierungslücke im Jahr kostet?**

Unsicher? Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren ▶



5 Rezeptguthaben nutzen, wenn es darauf ankommt. Damit Sie auch bei kurzfristigem Liquiditätsbedarf handlungsfähig bleiben.

Ein Hochpreiser-Rezept kann die Liquidität einer Apotheke kurzfristig stark beanspruchen. Die Großhandels- bzw. Herstellerrechnung wird fällig, während das entsprechende Rezeptguthaben noch nicht regulär ausgezahlt wurde. Ähnliche Situationen entstehen bei knappen Zahlungszielen oder anderen unerwarteten Belastungen.

Anders als bei wiederkehrenden Fälligkeiten kann es hier auch um Situationen gehen, bei denen **kurzfristig zusätzlicher finanzieller Spielraum benötigt wird**.



PRAXIS-TIPP

Prüfen Sie Abrechnung und Liquidität gemeinsam

Bevor beispielsweise ein hochpreisiger Vorgang finanziell relevant wird, helfen zwei kurze Checks:

1 Ist die Abrechnung abgesichert?

- Sind die für den konkreten Fall relevanten Abgabe- und Abrechnungsvoraussetzungen geprüft?
- Gibt es Besonderheiten, die vor Abgabe oder Einreichung geklärt werden müssen?
- Ist der Bearbeitungsstand so dokumentiert, dass der Vorgang auch für andere Teammitglieder nachvollziehbar bleibt?
- Ist erkennbar, ob das Rezept abrechenbar ist und in den Abrechnungsprozess aufgenommen wurde?

2 Passt der Geldfluss dazu?

- Wann wird die Großhandels- bzw. Herstellerrechnung fällig?
- Ab wann steht das Rezeptguthaben zur Verfügung?
- Entsteht zwischen beiden Terminen eine Liquiditätslücke?
- Wie wird diese Lücke heute überbrückt – und was kostet das?

Der praktische Effekt: Sie betrachten einen Hochpreiser nicht nur als Rezeptvorgang, sondern **gleichzeitig als Liquiditätsfaktor**.

Der Ansatz

Bevor zusätzliche Finanzierung in Anspruch genommen wird, lohnt der Blick auf bereits verfügbares Rezeptguthaben.

Gerade bei hochpreisigen Verordnungen sollte dabei bedacht werden, ob der Rezeptvorgang **abrechnungssicher** ist und wann daraus tatsächlich **verfügbare Liquidität** wird. Denn ein hoher Rezeptwert hilft wenig, wenn der Vorgang noch nicht abrechenbar ist oder das Geld zur Vorfinanzierung erst später zur Verfügung steht.



So unterstützt NOVENTI



Mit dem **cashManager** lassen sich im Rahmen des verfügbaren Rezeptguthabens jederzeit Auszahlungen anstoßen – unabhängig von den regulären Auszahlungsterminen. Typische Anwendungsfälle sind kurzfristiger Liquiditätsbedarf, ungeplante Hochpreise sowie die Nutzung von Großhandelsskonti.

Sobald sich ein Rezept im Abrechnungsprozess befindet und als abrechenbar gilt, fließt sein Betrag in das verfügbare Rezeptguthaben mit ein. Auszahlungen innerhalb dieses Guthabens sind dann flexibel möglich, auf Wunsch noch am selben Tag.

Die **cashManager-Software** ist bereits im NOVENTI Abrechnungsportal **apothekerOnline** enthalten. Gebühren fallen nur bei tatsächlicher Auszahlung an und sind immer transparent nachvollziehbar.

Flexible Liquidität bewusst einsetzen

Kurzfristige Verfügbarkeit bedeutet nicht, dass jeder Betrag sofort ausgezahlt werden sollte. Fragen Sie sich vor der Nutzung:

Wie lange besteht die Liquiditätslücke tatsächlich?

Ein Bedarf für zwei Tage verlangt eine andere Lösung als eine wiederkehrende Liquiditätslücke.

Ist der Bedarf einmalig oder strukturell? Wiederholt sich dieselbe Situation regelmäßig, gehört sie eher in die planbare Liquiditätssteuerung aus Kapitel 4.

Der Effekt für Ihre Apotheke:

Kurzfristig reagieren können Bei ungeplanten finanziellen Belastungen muss nicht bis zum regulären Auszahlungstermin gewartet werden.

Bewusster entscheiden Gebühren, Dauer der Finanzierungslücke und weitere dazugehörige Handlungsfelder lassen sich besser gegeneinander abwägen, statt aus der Not heraus zu agieren.

Die zentrale Erkenntnis: Finanzielle Handlungsfähigkeit bedeutet zum einen, Liquidität zu planen, und zum anderen, bei kurzfristigem Bedarf gezielt auf verfügbares Rezeptguthaben zugreifen zu können.

TIPP

Die Freigabe von Großhandelsskonti eröffnet die Möglichkeit, wieder von **Skontonachlässen** durch vorfällige Zahlungen zu profitieren. Für die **punktgenaue Auszahlung** bzw. **kurzfristige Beschaffung** von Liquidität bieten sich das Dekade-Modell und der cashManager von NOVENTI als besonders flexible Leistungen an.



PRAXIS-CHECK

- Welche kurzfristigen Liquiditätsbedarfe treten in Ihrer Apotheke tatsächlich auf?
- Welche davon entstehen durch Hochpreise, andere kurzfristige Liquiditätsbedarfe oder knappe Zahlungsziele?
- Kennen Sie die Kosten Ihrer heutigen Überbrückung und sind diese an Laufzeiten gebunden?

Unsicher? Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren ▶



FAZIT: Ihre Abrechnung kann mehr.

Mit den richtigen Ansatzpunkten kann Rezeptabrechnung vom reinen Pflichtprozess zu einem **echten Entlastungsfaktor im Apothekenalltag** werden.

Die fünf beschriebenen Ansätze und konkreten Lösungsvorschläge stellen erste Möglichkeiten dar, an welchen Stellen genau das möglich ist:

- Frühe Rezeptprüfung reduziert spätere Nacharbeit.
- Klare Bearbeitungswege machen komplexe Rezeptfälle für das Team besser beherrschbar.
- Ein gutes Zusammenspiel von Warenwirtschaft und Abrechnung vermeidet unnötige Umwege.
- Wer Fälligkeiten und Auszahlungen aufeinander abstimmt, kann Liquidität planbarer steuern.
- Und wenn kurzfristig finanzieller Spielraum benötigt wird, kann verfügbares Rezeptguthaben zusätzliche Handlungsfähigkeit schaffen.

Nicht jeder Ansatz ist für jede Apotheke gleich relevant. Entscheidend ist, wie Sie die Fragen beantworten können, wo heute Fehler zu spät auffallen, unnötige Rückfragen oder Umwege entstehen, Zeit verloren geht oder finanzieller Spielraum fehlt.

Oft braucht es dafür keine großen Veränderungen, sondern klarere Abläufe, passende Funktionen oder gezielte Unterstützung an den richtigen Stellen.

So kann Rezeptabrechnung zusätzlich dazu beitragen, den Apothekenalltag einfacher, sicherer und flexibler zu gestalten.



Rezeptabrechnung ist unsere Leidenschaft

Mehr als ein Drittel der Apotheken in Deutschland vertrauen monatlich auf die sichere und pünktliche Abrechnung ihrer Rezepte durch NOVENTI.

Mit unserem praxisorientierten Produktportfolio unterstützen wir Sie dabei, noch mehr aus der Rezeptabrechnung herauszuholen und weitere Entlastung für Ihren Apothekenalltag zu schaffen.

Lassen Sie uns gemeinsam und unverbindlich prüfen, wo Ihre Abrechnung heute steht und was sie zusätzlich für Ihre Apotheke leisten kann.

Mein Team und ich stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Johannes Baum

Direktor Vertrieb Apotheke



Jetzt Kontakt aufnehmen:

**[go.noventi.de/
abrechnung-kann-mehr](https://go.noventi.de/abrechnung-kann-mehr)**